

Jimmy beendet Karriere

Beifall Mit Weltmeister noch einmal am Ring

Er hat noch einmal das Sachsenring-Flair genossen. Tausenden Fans, die ihm zu jubelten, die Autogramme von ihm und Fotos mit ihm in der Tasche hatten, bereiteten ihm eine Abschiedsparty. Jim Redman, der 1958 mit einer Norton 500-ccm das erste Mal in Hohenstein-Ernstthal fuhr, schwelgte unter seinen Anhängern. Sechs Weltmeister-Titel hat er 1962, 1964 und 1965 in den Klassen 250- und 350-ccm mit der Honda gewonnen und war sogar Doppelsieger am Sachsenring. Am Wochenende fuhr der Viertakt-Spezialist eine Zweitakt-Suzuki und meinte: "Na, die geht schon anders zu fahren. Ich muss aufpassen", meinte der Ex-Rhodesier (heute Simbabwe) vor dem Start zu seinen beiden letzten Rennen. "Die mussten auf dem Sachsenring sein. Ich liebe diesen Kurs, früher und heute. Aber im November werde ich 85. Ein gutes Alter, um aufzuhören", schmunzelt Jim, der in London geboren wurde und heute im südafrikanischen Durban lebt. Nächstes Jahr stehen "90 Jahre Sachsenring" ins Haus. "Ein guter Grund, noch einmal den Koffer zu packen", so Redman schmunzelnd.



Jim Redman vor seinem letzten Rennen

Foto: A.Kretschel